

Bedenken ärztlicher oder besonderer Verteidigungskräfte abgelehnt. Nach seiner Auffassung haben alle Nationen das Recht auf Arbeit, Deutschland, Dänemark und Griechenland ebenso wie Frankreich oder Italien.

Zurückgezogene Koswewung

Berlin, 3. Sept. Die „D. Ntg. Jtg.“ meldet aus Rom, die Zentralregierung habe den Ausweisungsbefehl gegen die sozialistische Gewerkschaft in Rom infolge des scharfen Widerstands der Deutschen zurückgezogen.

Kommunistische Tische

Bochum, 3. Sept. In einem Schupfwinkel der Gemeinde Barthe entdeckte die Polizei ein kommunistisches Lager von Waffen, Munition, Handgranaten und Dynamit, das in den Koblengruben gestohlen worden war. Außerdem wurden Massen von Flugblättern, Pläne zur Zerstörung von Eisenbahnen und gewisser Fabriken usw. gefunden, ferner Verzeichnisse von Polizeibeamten, die ermordet werden sollten. Die Anweisungen und Befehle kamen aus Moskau. Ueber 50 Beteiligte der Tische sind bereits verhaftet.

Der Mittelstandsstreik

Bern, 3. Sept. Zum allgemeinen Mittelstandsstreik sind weitere Teilnehmer eingetroffen, so daß nunmehr 18 Staaten vertreten sind. Den Verhandlungen nehmen zahlreiche Vertreter von Behörden und der Diplomatie an. Die Aufgabe der allgemeinen Mittelstandsbewegung ist der Kampf gegen die rote und goldene Internationale.

Der englische Gewerkschaftsstreik

Hull, 3. Sept. Im Gewerkschaftsstreik wurde das sog. Arbeiterprogramm angenommen, das u. a. die Verstaatlichung des Bodens, der Bergwerke und Eisenbahnen, geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Altersrenten für alle Minderjährigen vorsieht. Die Woottoner Vertreter wurden bei ihrem Erscheinen mit Beifall begrüßt.

England und Ägypten

London, 3. Sept. Die englische Regierung hat in einer neuen Note der ägyptischen Regierung erklärt, daß England den Sudan nicht aufgeben könne. Die ägyptische Regierung lehnt aber weitere Verhandlungen ab, die nicht die volle Freiheit Ägyptens und des Sudans zur Voraussetzung haben.

Die Lage in Marokko

London, 3. Sept. Nach Reuters ist an dem Zustand der bisher spanienfreundlichen Stämme der Kabdjeria und Hodras nicht zu zweifeln, auch die Anhänger Raissuls haben sich Abd-el-Krim angeschlossen. In den letzten 14 Tagen seien 30 000 Mann Verstärkungen aus Spanien nach Marokko geschickt worden. Man befürchte, daß die Gegner Reinas di Rivas den Jahresstag des Direktoriums (9. Sept.) zu einem Staatsstreich benützen werden. Rivera habe aber Gegenmaßnahmen getroffen.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ sagt, wenn die Spanier einen Teil ihres marokkanischen Schutzgebietes, das durch den Vertrag von Algeciras festgesetzt sei, aufgeben müßten, so werden die europäischen Unterzeichner des Vertrages die neue Lage genau zu prüfen haben, besonders wenn eine andere Macht (Frankreich) ver suchen sollte, an die Stelle Spaniens zu treten. Aus wirtschaftlichen und rechtlichen Gründen würde diese Lage wichtige Interessen aller Mittelmeerstaaten einschließlich Großbritanniens, Italiens und der Vereinigten Staaten berühren.

Staatspräsident Vajilla über das Londoner Abkommen

Bei der Einweihung des Gefallenen-Gedächtnishauses des Württembergischen Schwarzwalddereins bei Schramberg am letzten Sonntag hielt Staatspräsident Vajilla eine Ansprache, in der u. a. ausführlich: Seit zehn Jahren sind wir verstimmt von den andern Völkern, ungerecht und unerbittlich. Zum erstenmal zeigte sich nun die Möglichkeit zu einer Wendung in unserem juchthoren, entwürdigenden Schicksal durch Annahme des Londoner Abkommens. Ich habe noch nie in meinem politischen Leben Tage von solcher Spannung und feilscher Erschütterung erlebt, die diese Sitzungen des Reichstages sie uns brachten; mußte doch das Gefühl der nationalen Ehre übermunden werden, das Gefühl des Kapitlans, der lieber mit seinem Schiff untergehen, als es den Feinden preisgeben will, oder des Festungskommandanten, der lieber sterben, als seine Festung übergeben will. Aber die Aufgabe des Staatsmannes ist eine andere als die des Offiziers. Es scheint, als ob der Anfang der Verständigung zwischen den bisher feindlichen Völkern sich anbahne, aber niemand weiß, ob aus der Saat auch die erhoffte Frucht aufgeht. Uns alle aber befüllt eine leise Ahnung, daß dies das letzte Wort der Geschichte nicht ist, sondern daß die entwürdigende Sklaverei, in die wir uns begeben haben, dereinst einem neuen deutschen Tag weichen wird. Wir können die Toten nicht besser ehren als durch das Gedächtnis, daß wir wie sie alles tun werden, um das deutsche Volk aus seiner schmerzlichen Schwachheit zu erretten.

Teilweise Annahme des Washingtoner Abkommens

Die Reichsregierung hat dem Reichstag nunmehr die teilweise Annahme des im Jahr 1919 getroffenen Washingtoner sozialpolitischen Abkommens vorgeschlagen. Dieser Vorschlag betrifft nicht, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, die Festsetzung der Arbeitszeit; die Frage, ob das Washingtoner Abkommen auch in diesem Punkt von Deutschland angenommen wird, soll bis zur endgültigen Festsetzung der Arbeitszeit ausgelegt bleiben. Dagegen schlägt die Regierung vor, folgendem in Washington vorgeschlagenen internationalen Übereinkommen zuzustimmen: Dem Übereinkommen betreffend die Arbeitslosigkeit, den Vorschlägen über die Gegenseitigkeit in der Behandlung der ausländischen Arbeiter, über die Verhütung des Mißbrauchs, über den Schutz der Frauen und Jugendlichen gegen Weisvergiftung, über die Schaffung eines öffentlichen Gesundheitsdienstes und endlich über die Anwendung des internationalen Überein-

kommens über das Verbot der Verwendung von weihem Phosphor in der Jandholindustrie. Die Regierung weiß im einzelnen noch, daß die heutige deutsche Gesetzgebung den im Washingtoner Abkommen gestellten Forderungen im großen und ganzen bereits entspricht, so daß keine Bedenken gegen ihre Annahme beständen. Gewisse Ergänzungen würden allerdings erforderlich werden, die indes auf der Linie der deutschen sozialpolitischen Gesetzgebung liegen. Am beispielsweise die deutschen Bestimmungen mit dem Vorschlag über den Schutz der Frauen und Jugendlichen gegen Weisvergiftung in Übereinstimmung zu bringen, müßten sie auf jugendliche Arbeiter bis zu 18 Jahren ausgedehnt werden. Ferner müßte die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen nach einigen weiteren Beschränkungen untersagt werden. Von der Nachtruppe Bergbau des Reichsverbands der Industrie ist das Kabinett vor einigen Tagen ersucht worden, dem Washingtoner Abkommen über die Arbeitszeit nicht zuzustimmen, da der Bergbau eine Verkürzung der Arbeitszeit nicht vertrage.

Württemberg

Stuttgart, 3. Sept. Cannstatter Volksfest. Seit 1913 zum erstenmal wieder wird in der Zeit vom 26. bis 30. September das Cannstatter Volksfest veranstaltet. Es ist nicht in erster Linie Volksbelustigung, sondern Landwirtschaftliches Hauptfest, das dem Zweck dient, die Fortschritte auf dem Gesamtgebiet der Landwirtschaft und des landwirtschaftlichen Gerätes- und Maschinenwesens zu zeigen. Die Ausstellungen umfassen Tiere und landwirtschaftliche Erzeugnisse aller Art, sowie Maschinen, Geräte, Düngemittel und Pflanzenschutzmittel, sowie Bauwesen. Für den Wettbewerb sind zahlreiche Preise vorgesehen. So u. a. für Pferde 6000 M., Rindvieh 14 000 M., Ziegen 2500 M., Schweine 1500 M., Geflügel 800 M. Weitere Preise beziehen sich auf bäuerliche Betriebe für besondere Leistungen, Pflanzgärten, Dienstboten mit mehr als 25 Jahren Dienstzeit, Hauswirtschaft, hauswirtschaftliche Erzeugnisse, Viehwirtschaft, Obst- und Gemüsebau. Für ein Reit- und Fahrturnier sind ebenfalls Geld- und Ehrenpreise vorgesehen. Reibt den Geldpreisen kommen Ehrenpreise zur Verteilung. Für die gesamte Ausstellung steht ein Mah von rund 90 000 Dm. zur Verfügung. Ausgestellt werden an Pferden und Rindvieh 370 Stück, Ziegen, Schafe und Schafen 350 Stück, Kaninchen und Geflügel 700 Stück. Am 26. September wird die Ausstellung eröffnet, am 27. September findet die Preisverteilung statt, nachmittags ist Reit- und Fahrturnier, am 28. September (Sonntag) vermittlungs Trachtenumzug, nachmittags Reit- und Fahrturnier, am 29. September Fischen auf dem Neckar, sowie Reit- und Fahrturnier. Am 30. September abends wird die Ausstellung geschlossen. In Verbindung mit der Ausstellung findet eine landwirtschaftliche Woche statt.

Stuttgart, 3. Sept. Schwäbische Volksooper. Gegenwärtig sind Verhandlungen im Gange mit dem Zweck der Gründung einer schwäbischen Volksooper, die, wie die Schwäbische Volkstheater in den Städten des Landes Vorstellungen geben soll.

Turn- und Spielfest. Vom 29. Sept. bis 11. Oktober wird an der Landesturnanstalt in Stuttgart ein außerordentliches Turn- und Spielfest für Lehrer abgehalten. Für Frühjahr 1925 ist ein ähnlicher Kurs für Lehrerinnen vorgesehen.

Vom Tage. In einem Haus der Spitalstraße verübte im 28 Jahre alter getrennt lebender Bildhauer durch Einstimmen von Gas einen Selbstmordversuch. Er wurde ins Katharinenhospital verbracht.

Volkshochschule Denkendorf. Das Volkshochschulheim für Mädchen im Kloster Denkendorf N. Eßlingen nimmt in seinen Winterkurs, der am 14. November beginnt und bis 1. April 1925 dauert, noch eine beschränkte Anzahl junger Mädchen (nicht unter 18 Jahren) auf, um sie in die hauswirtschaftlichen und erziehenden Frauenaufgaben einzuführen. Mädchen, die neben zeitgemäßer praktischer Ausbildung eine geistig-seelische Förderung im Kreise Gleichgesinnter suchen, wollen sich an die Heimleitung wenden.

Aus dem Lande

Eßlingen, 3. Sept. Zusammenstoß von Kraftwagen. Bei dem Versuch, ein in Richtung Eßlingen fahrendes Pferdewagen zu überholen, ließ ein Personenkraftwagen auf der Staatsstraße Eßlingen-Eutingart in der Nähe des Wehls mit einem entgegengekehrter Richtung kommenden gleichartigen Fahrzeug zusammenstoßen. Beide Wagen wurden stark beschädigt und mußten abgeschleppt werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Der Hausierhändler August Barckel aus Beuten N. Röttingen macht nebenbei Wahrsagerei. Auf Zettel, die er in die Hausierbriefen legt, empfiehlt er seine astrologische Wissenschaft zur Verfertigung der Zukunft, von Heil und Unheil. Hunderte von Zuschriften, die bei der Durchsicht bei Barckel allein aus Eßlingen gefunden wurden, beweisen, daß es auch für solche Erwerbsarten immer noch ein Publikum gibt. Gegen den Sterndeuter ist ein Verbot wegen Betrugs erlassen.

Harbach, 3. Sept. Riesenrettich. Hier wurde ein Rettich gezogen, der 100 Gramm weniger als 7 Pfund wogt.

Mettersimmern N. Bessheim, 3. Sept. Ertrunken. Das zwei Jahre alte Töchterchen der Familie Kurbs fiel in den Bach und ertrank. Die Leiche wurde in Bessheim am Wehr unterhalb der Eingrube aufgefunden.

Gmünd, 3. Sept. Geförte Einbrecher. Im Stationsgebäude Unterböbingen entdeckte Oberweihenwarter Bäuerle nachts Einbrecher an der Stationskasse. Er schlug Lärm und die Diebe entflohen. Sie erbeuteten nur 2.50 Mark, die auf einem Post lagen. — Lehten Sonntag wurden zwei junge Burken von Rögglingen erwischt, als sie eben einen der Stadtgemeinde Heubach gehörigen schönen Obstbaum abstießen. In letzter Zeit waren an der gleichen Straße etwa 15 Obstbäume auf diese Weise verunstaltet worden.

Kalen, 3. Sept. Arbeitslosigkeit. Die hier sehr stark herrschende Arbeitslosigkeit konnte dadurch einigermaßen gemildert werden, daß die Stadt Gas- und Was-

serleitungen und auch die Eisenbahnverwaltung ziemlich umfangreiche Arbeiten, besonders Brückenverfahrungen, ausführen ließ. Indessen scheint sich auch in der Industrie eine kleine Besserung anzubahnen. Doch stellt sie sowohl Arbeiter als auch Angestellte nur vereinzelt und sehr abgerund ein, erfreulicherweise auch ihre bisherigen Lehrlinge, deren Lehrzeit unterbrochen worden war.

Unterföhen N. Kalen, 3. Sept. Verhaftung. Der Fabrikarbeiter Grandy wurde wegen schwerer Vergehen gegen seine 15jährige Stieftochter verhaftet. Seine übrigen Stieftöchter hat der Mannsch schwer mißhandelt.

Göppingen, 3. Sept. Todesfall. Reichsbankvorsteher Albert Hülner ist einem kurzen, aber schweren Leiden erlegen. Er hatte vorige Woche eine Wanderung durchs Donautal angetreten und war am Schluß in Beuten eingeleitet, wobei er während der Nacht von einem heftigen Unwohlsein befallen wurde und sofort nach Hause reisen mußte.

Neeresheim, 3. Sept. Brand. In Bollmershofen hat Bohnhaus und Scheuer des Landwirts Siegemann abgebrannt.

Großbottlingen N. Nürtingen, 3. Sept. Vermißt. Am 28. August hat sich der ledige 28 Jahre alte Karl Ba von hier in heftiger Depression von zu Hause entfernt und ist seither nicht zurückgekehrt.

Neck, 3. Sept. Wildschweine. Auf der Vorderen Alb treiben zur Zeit Wildschweine ihr Unwesen. Im Föhburgtal bei Seeburg haben sie in den Kartoffelfeldern das gehaust. In den ausgedehnten Wäldungen der Alb finden die Forstleute einen sicheren Unterschlupf.

Ulm, 3. Sept. Eisenbahnunfall. Bei der Durchfahrt des Güterzugs, der 2.30 Uhr nachts von Unterföhen nach Ulm abgeht, durch die Station Westerfetten ist ein Teil des Zugs los. Der hintere Teil blieb auf den Zug wieder auf, wobei zwei Güterwagen entgleisten und mehrere Wagen ineinander geschoben wurden. Dadurch wurden beide Gleise bis 7 Uhr morgens gesperrt, der Schnellzug Frankfurt-München erlitt eine mehrstündige Verspätung. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt, auch der Sachschaden ist nicht erheblich.

Im kleinen Baisertal wurden letzter Tage der Kaufmann Rudolf Forstner von Neu-Ulm (amt Göttingen, Kind und Schwager vermißt; sie waren bei einer Tour auf dem Wälderstein in einen Schneesturm geraten, wobei Forstner einige Meter abstürzte. Ein Felsvorsprung bei der Partie dem Felssturz und nach einer Nacht auf der Gletscherfläche kamen sie noch heil nach Kiefern.

Jugendleistung bei Westerfetten. Bei dem von Unterföhen nach Ulm fahrenden Güterzug 7843 trat heute Donnerstag früh 2.30 Uhr nach der Durchfahrt durch die Station Westerfetten eine Zugtrennung ein. Bei der Wiedervereinigung erfolgte ein Auffsch, wobei 2 Güterwagen entgleisten und mehrere Wagen ineinandergeschoben wurden. Die Gleise beider Fahrtrichtungen waren bis 7 Uhr nachmittags gesperrt. Von diesem Zeitpunkt an war das Gleis Unterföhen und von 8 Uhr an auch das Gleis Eßlingen-Ulm wieder befahrbar. Verletzt wurde niemand; auch der Materialschaden ist nicht erheblich. Der Schnellzug 69 Frankfurt-München erlitt eine mehrstündige Verspätung.

Biberach, 3. Sept. Bosnische Gäste. Im Jochenbach ist der griechisch-orientierte Bischof Metropolit Vasilios von Bosnja-Baska (Bosnien) in Begleitung des Trappisten-Mönchs Bonaventura Diamant eingetroffen. Der Bischof hielt in der Biberacher Stadtkirche eine Messe in griechischer Art.

Althausen, 3. Sept. Verunglückt. In der Hauptstraße hier scheuten die Pferde eines Fuhrwerts vor einem Kraftwagen. Der Fahrer, der 17jährige Bauernsohn Georg Eisele von Buchsee N. Ravensburg, wollte die Pferde beruhigen, wurde aber geschleift und von einem Pferd getreten, so daß er tot liegen blieb.

Friedrichshafen, 3. Sept. Erfolg des Festspiels. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde bekannt gegeben, daß das Festspiel „Frau Wundelgard“ ein zufriedenstellendes Ergebnis nach jeder Hinsicht hatte. Die Einnahmen von 27 400 Mark stehen 28—29 000 Mark als Ausgaben gegenüber, wobei das vorhandene Material frei bleibt. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß letzteres letzter bei gleichen Zwecken verwendet werden kann, wurde beschlossen, es aufzubewahren. Für den Ankauf der Bühnen interessierte sich auch eine Festspielgesellschaft in Rorschach.

Heilbronn, 3. Sept. Vollstreckungsbarkeit. Der 17jährige Laugenschütz Oskar Fildner von dem benachbarten Weibach ist ein gefährlicher Eindringler. In Göppingen brach er wieder bei dem Landwirt Kempf ein. Er wurde aber beobachtet und von jungen Burken des Orts in ein Netz genommen, die ihm zeitweilig unversehrt überließ. Dann schaffte man den Burken ins Weibacher Amtsgerichtsgefängnis.

Rangendingen i. Hohenz., 3. Sept. Diebstahl. Nachts wurde aus dem hiesigen Rathaus eine Kasse mit 1700 M Inhalt und mehrere Geschäftsbücher gestohlen. Von dem Täter, der mit den Diebstahlsheilen vertraut sein mußte, hat man bis jetzt keine Spur.

Aus Stadt und Land.

Ragold, den 4. September 1924.

Ernannt wurden u. a. zu Eisenbahnstreckentzen die außerplanmäßigen Eisenbahnstreckentzen: Sorg in Ragold und Stedler in Altkalen.

Auflösung von Lehrverträgen. Vom Deutschen Nationalen Handlungsgewerkschaftsverband wird berichtet: Es mehren sich die Fälle, daß Lehrherren, besonders Kaufleute, Lehrverträge nicht aufheben, oder mit einer etwa monatlichen Frist „Abdungen“ und damit den Lehrlingen die Fortsetzung ihrer Lehre unmöglich machen. Als Veranlassung wird meistens die schwärzliche Geschäftsstille genannt. Selbstverständlich ist kein Geschäftsinhaber berechtigt, ein Lehrverhältnis aus einem solchen Grunde aufzulösen. Ein Lehrvertrag ist regelmäßig ein Vertrag auf bestimmte Zeit, und er erlischt erst mit dem Ab-

Letzte Kurzmeldungen.

Nitti sprach sich in Genf einem Korrespondenten gegenüber in gerader vernichtender Form über den Irrsinn des Berliner Vertrags aus.

In Georgien und Aserbeidschan ist es zu Unruhen gegen die Sowjetregierung gekommen.

Der Völkerverbund ist am Mittwoch vormittag 11 Uhr zu seiner dritten Plenarsitzung zusammengetreten, die noch keine entscheidenden Debatten brachte.

Nachfolger Owen Youngs als Treuhänder der Reparationskommission wird der amerikanische Finanzmann Seymour Parker Gilbert.

Herriot, MacDonald und Salandra hatten am Mittwoch nachmittag eine mehr als dreistündige Besprechung.

West, Stuttgart-Tannstatt, Stuttgart-Unterlärheim) sowohl auf den Frachtdirektoren als namentlich auf den Stücken deutsch angegeben sein. Außerdem ist bei Sendungen — auch bei behälterlos gestellten — nach größeren Städten, insbesondere nach Stuttgart die Angabe der Wohnung des Empfängers (Straße und Hausnummer) nötig.

Oberamt Calw.

Ankündigungen. Die Reichsbahndirektion hat u. a. zum Eisenbahnspektator beiderseits den Eisenbahndirektorenstellen in Calw (Betriebsstellen).

Oberamt Heilbronn.

Bestätigt wurde zum Eisenbahndirektorenstellen der Eisenbahnspektator Ruggaber in Hochdorf unter Verlegung nach Stuttgart.

Illerlei

Der Zeppelinflug. Wie der Vertreter der „Südd. Ztg.“ erzählt, wird der nächste Probeflug des LZ 126 am nächsten Samstag, den 6. September, stattfinden, falls die Witterungsverhältnisse günstig bleiben. Ob die Fahrt über Stuttgart geht, ist noch nicht entschieden. Die Rittelfahrt würde gegebenenfalls vom Lusthof aus durch Frankfurt erfolgen.

Anerkennung. Das Motorboot „Seidwe“ war auf dem Bodensee in den illerleichen Stunden des 7. August in der Höhe von Lindau in große Seenot geraten und es bedurfte der ganzen Anstrengung und Erfahrung des Bootführers Retschke, die 12 Fahrgäste glücklich an Land zu bringen. Diese haben nunmehr dem modernen Seemann eine goldene Uhr mit Widmung als Anerkennung überreichen lassen.

Der Vertikale des Jostens in Judo ist auf die zweite Oberstufe verschieben worden.

Todesfall. Der Romanist Karl Febr. v. Perfall, Mitarbeiter der „Königsberger Zeitung“, ist in Köln gestorben. Er war ein Bruder des bekannten Schriftstellers Anton v. P. und Neffe des früheren Hoftheaterintendanten in München.

Ein schwedisches Treuerelict. Schwedische Offiziere haben zum Jahrestag der Schlacht von Tannenberg einen Lorbeerzweig mit den schwedischen Farben im Zeughaus in Berlin niederlegen lassen.

Die amerikanischen Walfänger sind von Labrador in Hamlet Bay (Neufundland) angekommen.

Die Jagd auf Iltissen. Wiener Wälder melden aus Belgrad, in Fiume, auf süblawischem Boden, sei ein Deutscher verhaftet worden, der sich nicht ausweisen konnte. Er sei aus Ungarn gekommen.

Der Rottenburger Hopfen. Als der Rottenburger Niedertrank, dessen Mitglieder sich für das Deutsche Sängerbundesfest mit Hopfen geschmückt hatten — auch die Frauen trug einen Hopfenstrauß — in der Feststadt Hannover im Jagd durch die Straßen marschierte, konnten die Sänger hören: „Sieh mal, die Schwaben haben gleich ihre Reben mitgebracht.“ Ein anderer: „Ain, Menschenstund, se haben Rosenblätter am Hut.“ „Welch hübsche Blumen die Schwaben haben!“ meinten wieder andere.

Warnung vor Lachendiebstählen. Die Fälle von Lachendiebstählen in dem Teilbereich auf den Bahnhöfen und in der Eisenbahnhöfen haben sich in letzter Zeit wieder so gemehrt, daß eine öffentliche Warnung angezeigt erscheint. Es gilt dagegen nur ein Mittel: größte Vorsicht. Namentlich seien die landläufigen Besucher des Hauptbahnhofs in Konstanz gewarnt.

Die langste Kurendauer bei Postwertzeichen. Durch eine Verordnung im Schweizer Post- und Telegraphen-Amtsblatt vom 17. Juni erläßt man, daß eine Anzahl älterer Postwertzeichen am 1. Januar 1925 außer Kurs gesetzt werden, nämlich folgende Freimarken der Ausgaben 1882 bis 1907, Postkarten und Antwortpostkarten der Ausgaben 1870 bis 1907, Streifenblätter aller Ausgaben seit der Erstausgabe von 1871 bis 1907, Postanweisungen aller Werte von 1867 bis 1905, Briefumschläge von 1867 bis 1887, Einzugsmandatumschläge von 1875 bis 1890.

Die ältesten Schweizer Briefumschläge und Postanweisungen mit eingedrucktem Wertstempel können aber heute noch verwendet werden. Sie hatten nicht weniger als 57 Jahre Gültigkeit. Eine andere langlebige Marke ist die 4 Centimes Zeitungsmarke 1877 von Spanien, die auch schon 47 Jahre in Kurs ist. Marken, die jetzt außer Gültigkeit sind, aber leinertzeit lange verwendet werden konnten, sind in Bayern zu finden. Es sind die Wappenmarken in Hochformat, die zuerst in Kreuzerwährung am 1. Januar 1867, dann in Pfennigwährung ab 1876 erschienen. Sie haben ihre Geltung nur wenig verändert und galten bis zum 30. Juni 1912, worauf die 5- und 10-Pfennig-Marken am 28. Juni 1920 nochmals hervorgeholt wurden und bis zum 30. Juni des gleichen Jahrs benutzt werden konnten.

Schleicherwege des Mädchenhandels. In der Inflationszeit waren es vor allem Dienstmädchen und Bürokranten, die von gewissenlosen Agenten unter falschen Vorpiegelungen ins Ausland getockt wurden und in der Umgebung, in der sie sich wiederfanden, vielfach elend verfaulen. Seit der Drang nach dem Ausland nachgelassen hat, wird nun mehr mit der Abenteurerlust und der Eitelkeit des weiblichen Geschlechts gearbeitet. „Kunsttruppenführer“, die mit den anfänglichen Mitteln freilich nur den Namen gemeinsam haben, werden in Deutschland junge Mädchen für eine Tanzgruppe, Damenchorgruppe und bergleichen, die im Ausland ihre Vorbeeren pflücken soll. Begeistert fährt die Schar ab, von Freundinnen beneidet, von solchen Eltern zur Bahn gebracht. Man landet in irgend einer fremden Stadt, in einem Animierteil. Dann geht es schnell bergab: Kavalier, Sell, Vorenthalten der Gage; der Unternehmer verschwindet; mittellos bleiben die Mädchen zurück und finden immer tiefer, bis etwa aus einem Brief aus dem Spital die Eltern von dem Schicksal ihrer Tochter erfahren. Vor allen derartigen Unternehmungen kann nicht dringend genug gewarnt werden, ebenso vor einer aus China und Japanern bestehenden ostasiatischen Vereinigung, von der sich nach dem Geständnis von 26 in Odessa verhaltenen Mädchenhändlern 800 Mitglieder z. Zt. in Europa aufhalten sollen. Auch in Deutschland ist die Polizei schon auf diese gefährlichen „Mädchenhändler“ aufmerksam geworden; die mit List und Gewalt weiße Sklavinnen für ihre Zwecke nach dem Osten zu verschleppen suchen.

Trodener Herbst. Nach den Mitteilungen der Wetterbeobachtungsstelle in Lachen ist ein trockener und warriger Herbst zu erwarten.

Büchertisch.

Auf alle in dieser Spalte angezeigten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Jellner, Nagold, Bestellungen entgegen.

Ein neues Bismarckbuch. Hans Kruher, Bismarck und die öffentliche Meinung in Bayern 1882-1896. Mit einem Einleitungsband, Bismarck. (Deutsche Geschichtsbücherei, herausgegeben von W. Doberl und G. Leisinger, Band II München 1924, Hugo Schmidt Verlag, Gehört Nr. 4., in halbleinen Mt. 5.-) Die dieser „Deutschen Geschichtsbücherei“ soll ein Rahmen geschaffen werden, in welchem wertvolle Untersuchungen wichtiger Fragen der Staats- und Kulturgeschichte Aufnahme finden. Gründlichkeit der Forschung soll sich mit ansprechender Darstellung vereinigen. Die Namen der Herausgeber, Geheimrat Prof. Dr. Michael Doberl und Prof. Dr. Georg Leisinger, Direktor der Staatsbibliothek in München, bürgen an sich für die wissenschaftlichen Leistungen, die in dieser wertvollen Bücherei Aufnahme finden. Als erster Band erscheint (oben): Bismarck und die öffentliche Meinung in Bayern 1882-1896. Das Buch führt uns hinein in eine Zeit der tiefsten Erregung des deutschen Volkes, in die Jahre unmittelbar vor dem Deutschen Krieg, als die deutsche Frage das ganze politische Leben erfüllte, die deutsche Seele nach ihrem Körper rang. Die politischen Parteien Bayerns und Wirken dargestellt, ihre Presse werden in ihrem Wollen und Wirken dargestellt, die politischen Ereignisse mit Bismarck als ihrem Mittelpunkt nach den neuesten Forschungen beleuchtet und dann die Stimmen der Volkmeinung hierzu gehört. Was den Berungen und wechselnden Stimmungen der öffentlichen Meinung sagt riefenhaft und ehern die Gestalt Bismarcks auf.

Handelsnachrichten

Dollarkurs Berlin, 3. Sept. 42105 Mill. Mk. Kassa 1 Dollar 4.84, London 1 Pfd. Sterl. 18.85, Amsterdam 1 Gulden 1.628, Zürich 1 Franken 0.790 Mill. Mk. Dollarhochkurse 68.75, Kesselscheibe 1145, Goldanleihe 94.75 (große Stücke), 100 (M. St.).

Frank. Franken 82.88 zu 1 Pfd. Sterl. Feiertagskassen im Ruhrbergbau. In der letzten Augustwoche (24. bis 30.) mußten im Ruhrbergbau wegen Arbeitsmangels in 108 Zellen 138 197 Feiertagskassen eingeleiert werden. Damit stellt sich die Zahl der Feiertagskassen im ganzen Monat August auf rund 830 000.

Die belgische Anleihe von 20 Millionen Dollar, die von Wagon zu 6 Prozent Zinsen und 24 Prozent Ausgabekurs vorerstattet wurde, ist bereits überzeichnet worden.

Stuttgarter Börse, 3. Sept. Die bereits gestern bemerkte Vertiefung trat an der heutigen Börse stärker hervor. Auf sämtlichen Märkten bestand Abgabenspannung, die in der Mehrheit nachschüssige zur Folge hatte. Der Rentenmarkt blieb weiterhin im Vordergrund, besonders beachtet waren heute Metall-Eisenanleihen, die bei höheren Kursen gesucht waren. — Bankkassen lagen mit Ausnahme von Vereinsbank, die auf 21 nachgaben, gut behauptet. Von Staatsrentenwerten schwächten sich Ravensburg und Walle um je 0.45 ab, während Hohenzollern sich auf 11.25 G. behauptete. Von den Metallaktien blühten Feinmetallbank 0.95, Langhans 0.8, Rohner 2, Württ. Metallwaren 1, Koch 0.4 und Metall- und Lackwaren Ludwigsburg 0.8 ein. Maschinen- und Aufwerta: Schillingen 7.25, Heiser 4.2, Weingarten 17, Langheimer Werkzeug 16.5, Daimler 5.45, Hocher-Julmer 15, Magirus 2.5, Spinnereiwerte: Haterhausen 42, Hiltman 2, Schillingen 26, Söddeutsche Aachen 14, Pterlee 25, Koh und Schöle 9. Rohrzugmittelwerte schlossen sich der allgemeinen Haltung an. Auf dem Markt der Wechselaktien ermittelten sich Antonverlag um 0.5, Beller um 0.2, Verträge Werke: Bremen-Berghelmer Del 30, Walle 21, Haterhausen Del 34, Germania 10.25, Semantwerk Seidewe 14.2, Köln-Rottweil 10, Salzwerk Hiltmann 47, Redarwerke 7.6, Schönbach 12, Jägerwerke Langhans 8.75. Vorzugsaktien: Langhans 2, Magirus 1 G.

Metall. Vereinsbank.

Feinmetallwerke, 3. Sept. Weizen m. W. 20.90-21.90, Roggen 17-17.60, Sommergerste 20.50-21, Hafer 16-16.90, Weizenmehl 20.25-22, Roggenmehl 24-27.25, Weizenkleie 12.50, Roggenkleie 11.50, Hafer 325-330.

Feinmetallwerke, 1. Seite 1.73, 2. Seite 1.50, abfallend 1.20 & Pfd. ab Erzeuger.

Waggon- und Metallwerke, 3. Sept. Walle 1.65-1.75, rühlig; Weidhülle grüne Ware zu 65-70 G., zurückhaltend, konstant; Weidhülle zu 85-90 G., rühlig; Fruchthülle ausgebeilt zu 1.10 bis 1.30 G. Grünsper Umhüll. Beim Einbau herrscht starke Nachfrage. Kesselscheibe 1.25-1.53 G., große Zuschaltung.

Metall. Kirchsleben u. I. August 7.70, Treib 290-320, 17 Oden 350-370, 30 Oden 360-380, 127. 8.80

auf des Zeitpunkt, der für sein Ende vereinbart ist. Nur während der gesetzlichen Probezeit, die einen Monat beträgt, aber bis zu drei Monaten durch Vereinbarungen ausgedehnt werden kann, kann das Verhörverhältnis aus einem beliebigen Grunde gekündigt werden, und zwar ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist. Danach kann es nur aus einem wichtigen Grunde aufgelöst werden. Als wichtige Entlassungsgründe sind nach § 72 D.C.B.: Unzure, Vertrauensmissbrauch, Unfähigkeit auf eigene Rechnung, beherrschende Dienstverweigerung, unbeherrschtes Verlassen des Dienstes für erhebliche Zeit, anhaltende Krankheit, längere Freiheitsstrafe, Tätlichkeiten oder andere schwere Verletzungen gegen den Vorgesetzten oder seinen Stellvertreter und ähnliche Verhältnisse, Gefährdung durch das Verhalten nach dem Tode des Vorgesetzten innerhalb eines Jahres, und zwar ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist. Vorgesetzte Aufhebung des Verhörverhältnisses durch den Vorgesetzten verpflichtet zum Schadenersatz.

Postkontrolle. Auf die Gerüchte hin, daß die Postkontrolle an der Grenze des besetzten Gebiets schon gefallen sei, versuchen vielfach Personen des unbesetzten Gebiets ohne Rücksicht die Grenze zu überschreiten, sie werden aber regelmäßig zurückgeschickt. Die Postkontrolle besteht vorerst noch und wird mit aller Schärfe, an einigen Stellen sogar noch schärfer als bisher gehandhabt.

Der Winterfahrplan der Reichsbahnen wird am 5. Okt. zur Durchführung kommen, weil Frankreich und Belgien an diesem Tag die „Sommerzeit“ beenden und die regelmäßige Zeit wieder aufnehmen.

Der Württ. Hauptverein des Eoang. Bundes hält seine Jahresversammlung in Verbindung mit der Vierhundertjahrfeier der Einführung der Reformation am 14. und 15. September in Reutlingen ab.

Landgebung. Die Rürschener Tagung des Eoang. Bundes erließ durch seinen Vorsitzenden D. Döhning folgende Landgebung an das deutsche evangelische Volk: „Der Eoangelische Bund, der in dem Eoangelium das höchste ewige Gut uns als deutscher Bund in dem deutschen Volkstum das höchste geistliche Gut sieht, ruft das deutsch-eoangelische Volk in allen seinen Schichten auf in einer Zeit schwerer nationaler Not, sich dieser seiner geistlichen Besitztümer bewußt zu bleiben. Seine Arbeit ist darauf eingeleitet, anzustreben, daß des eoangelischen Glaubens Herrlichkeit, nicht nur im Leben des Einzelnen so auch im öffentlichen zur Geltung und Auswirkung komme. Darum bittet er: Eoang. Männer und Frauen, eoangelische Jugend schließt euch im Eoangelischen Bund zusammen, damit er als ein Bund aller Eoangelischen den Dienst erlassen fern, den er der deutschen Nation, unserm lieben Vaterland, schuldig ist.“

Befrager. Ein angeblidder Heinrich Weikel von Böblingen verkaufte als Vertreter der Nürnberg-Stuttgarter Schuhfabrik an die Arbeiter verschiedener Fabriken Schuhe zu auffallend billigen Preisen und ließ sich ein Angebot auf die besten Schuhe geben. Die Schuhe wurden aber natürlich nicht geliefert. Vor dem Schwindler wird gewarnt.

Vom Herbstverkehr

Von der Reichsbahndirektion wird mitgeteilt:

1. Beim Versand von Kartoffeln als Sädgut ist eine dauerhafte und deutliche Bezeichnung der Kartoffelsäde unerlässlich. Am zweckmäßigsten ist die Bezeichnung mit der wahren Anschrift des Empfängers. Etwasige Eigentumszeichen der Säde sollen im Frachtdirekt auch dann angegeben werden, wenn die Säde mit der Anschrift des Empfängers versehen werden. Die Bezeichnung muß nach den Tarifbestimmungen auf einer am Kopfende des Sades halbrund befestigten Tafel aus Holz oder anderem haltbarem Stoff angebracht werden. Möglichst sollen Tafeln aus Holz verwendet werden, weil Anhängeschilder aus Pappe leicht durchreißen und bei der unermesslichen Beförderung der Kartoffeln in offenen Wagen durch Regen aufgeweicht werden. Die Holztafeln sollen mit Bleistift beschrieben werden. Soweit Anhängeschilder verwendet werden, müssen ihre Deuten gegen Abreißen ausreichend gesichert sein. Es empfiehlt sich, außerdem in die Säde selbst einen Zettel mit der Anschrift des Empfängers zu legen, damit auch beim Verlust der Tafeln die richtige Beförderung und Auslieferung der Kartoffelsendungen gesichert ist. Anhängeschilder sind bei den Güterstellen käuflich.

2. Beim Versand von leeren und vollen Weinfässern ist folgendes zu beachten: Damit die Fässer nicht verwechelt oder verwechselt werden, werden von den Güterstellen nur solche Fässer angenommen, die an einer der beiden Bodenflächen mit weißer Lackfarbe deutlich gekennzeichnet sind; es liegt jedoch im eigenen Interesse der Abfender, die Fässer möglichst an beiden Bodenflächen und mit dem vollständig richtigen Namen zu bezeichnen. Ganz unerlässlich ist die deutliche und haltbare Bezeichnung der Versand- und Bestimmungsstation, die zweckmäßigerweise gleichfalls an beiden Bodenflächen angebracht werden sollte.

Besondere Vorsicht wird den Abfendern für die Auswahl der Kistpfellen (Kistspunden) empfohlen. Die Gürtelringe und die oberen Aufsätze der Kistpfellen sollen so weit sein, daß sich bei eintretender Gürtung keine Treter und Kerne festsetzen können. Infolge Verstopfung der Kistpfellen werden die Fässer nicht selten gesprengt; für der daraus entstehenden Schaden haften die Eisenbahn nicht. Jeder Sendung ist sofort der Frachtdirekt beigegeben, soweit dies nicht möglich, ist jeder Fahre ein Zettel mitzugeben, der den Namen des Empfängers und der Bestimmungsstation sowie die Angabe enthält, ob die Sendung als Sädgut oder Wagenladung aufgegeben wird.

3. Den Empfängern, die ihre Kartoffel- und Obstsendungen auf der Bestimmungsstation selbst abholen wollen, wird empfohlen, dafür zu sorgen, daß der Abfender im Frachtdirekt den Vermerk „abholender“ anbringt, andernfalls können die Empfänger nicht damit rechnen, daß ihrem Antrag auf Selbstabholung entsprochen wird.

4. Bei Sädgutendungen, hauptsächlich bei Kartoffeln und Obst nach Stuttgart, soll zur Vermeidung von Verwicklungen der Bestimmungsstation (Stuttgart Abt., Stuttgart

170-610, 80 Kolben 500-620, 120 Stück Schmalz 112-320
 & St. Handel (Hörstend).

Schweinepreise. Baden. Milchschweine 35-60 d. V. Kall.
 Milchschweine 30-54, Käfer 60-90, Herrenberg. Milch-
 schweine 40-70, Käfer 80-100, Kirchheim u. T. Milch-
 schweine 30-64, Käfer 90-140, Oehringen. Milchschweine
 40-60, Ravensburg. Ferkel 24-44, Käfer 40-60 d. V.

Wiesbaden, 3. Sept. Viehe- und Viehmacht. Zutrieb
 125 Pferde. Preise: leichte Pferde 300-500 M, mittlere 500 bis
 1200, schwere 1400-2200 M das Stück. — Auf dem Viehmarkt
 anstehen Ochsen 450-600, Kühe 300-600, Kalbinnen 300-600,
 Jungkinder 140-350 M.

Nofen, 3. Sept. Schafmarkt. Zufuhr 138 Stück. Ver-
 kauft wurden 108 Stück und zwar 96 Brackböcke, das Paar zu
 24-30 M, und 12 Lämmer, das Paar zu 25 M. Der Handel
 war flau.

Fenchpreise. Ravensburg. Weizen alt 26-30, neu
 22-28, Dinkel alt 18.70-20.30, neu 16.50-17, Roggen 21-23,
 Gerste alt 25, neu 20-24, Haber alt 20-25, neu 17-22, Raps
 28-30, Mele 10.75 M. Reutlingen. Weizen 26-29, Dinkel
 21-22, Roggen 24, Gerste 24-26, Haber 21-23, Niedlingen,
 Dinkel 20, Gerste 24-25.00, Haber 22 d. V.

Esslingen, 2. Sept. Kartoffel- und Mostobstmarkt.
 Der Kartoffelmarkt auf dem Kreuzbühlplatz war mit 250 Ztr.
 besetzt. Der Preis betrug 5 M d. Ztr. — Dem Mostobstmarkt
 auf dem Wilhelmplatz waren 2000 Ztr. zugeführt. Preis 2.40
 bis 2.60 M d. Ztr.

Oberrhein. Bei dem Verkauf der 1914-Oberrhein in

Wachenheim wurden rund 950 M erzielt. Bei ca. 190 Ztr.
 kommt im Durchschnitt der Zentner auf 5 M zu stehen. — Bei
 dem Almond-Obstmarkt in Herrenberg wurden für 350 ge-
 schätzte Zentner 2350 M erzielt und durchschnittlich 4.30 für d. Ztr.
 — Der Obst der 1923 Baumgärten in Winnenden, geschätzt zu
 208 Ztr. brachte einen Erlös von 730 M (3.50 d. Ztr.).

Kollnburg, 3. Sept. Hopfen. Die Hopfenernte kommt we-
 gen des schlechten Wetters langsam in Gang, doch wurde da und
 dort mit der Pflücke begonnen.

Devisenkurse in Willmors

Berlin	2. September		3. September	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	100 Gold	162.29	163.11	162.04
Belgien	100 Fr.	21.05	21.15	21.45
Frankreich	100 Fr.	57.71	57.99	57.71
Dänemark	100 Kr.	68.83	69.17	68.83
Schweden	100 Kr.	111.37	111.98	111.37
Polen	100 Zloty	18.55	18.65	18.59
Estland	100 Mk.	16.825	16.915	16.81
Litauen	100 Lit.	4.10	4.21	4.19
Letland	100 Lit.	22.74	22.86	22.69
Spanien	100 Ptas.	78.80	79.20	78.90
Portugal	100 Escudo	55.88	56.64	55.30
Brasilien	100000 Kr.	6.91	6.98	6.915
Argentinien	100000 Kr.	12.565	12.928	12.575
Chile	100000 Kr.	6.45	6.47	6.45
Peru	100000 Kr.	1.425	1.435	1.435
Ecuador	100000 Kr.	1.705	1.715	1.715
Kolumbien	100000 Kr.	75.13	75.51	74.16

Das Wetter

Der Einfluss nordwestlicher Depression bedingt weiter, im
 Freitag und Samstag ist immer noch unbeständiges, meistens
 bedecktes und zeitweise regnerisches Wetter zu erwarten.

Konkurse.

Kontogebiet Rünlingen: Handelsmann Louis Meyer in
 Gattenhausen. Termin 20. Sept.

Kontogebiet Weisheim: Südd. Volkswarenfabrik Weber
 & Lehmann G. m. b. H. in Dorch. Termin 3. Okt.
 Kontogebiet Tübingen: Ernst Gausler, Konditor in Tü-
 bingen. Termin 20. Sept.

Geschäftsaufsichten.

Firma Konrad Weber, Kolonialwaren- und Zigaretten-
 handlung in Osnabrück.

Gestorbene:

Rudolf Krambrücker, Altentisch.
 Raib, Kall, geb. Bohmer, 58 J., Calw.

Immer noch

kann „Der Gesellschafter“ für
 September bestellt werden!



Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

spart Seife und Seifenpulver!
 Mitverwendung von Henko bei
 der Wäsche verbilligt das Wäachen.
 Vorzügliches Einweichmittel.

Nebenverdienst!
 an jedem auch kleinen
 Ort möglich durch Ver-
 teilung von Adressen.
 Katalog an Z. 50
 postlagernd Calw.

Sachbibeln
 bei G. W. Zaiser, Nagold

Zur Aufwertung der Sparguthaben.
 Wir betrachten alle der Aufwertung unterliegenden
 den Sparguthaben als zur Aufwertung angemeldet.
 Eine Anmeldung seitens der Sparer kann unter-
 bleiben. Nur Vormundschafter — Vormünder und
 eierliche Vermögensverwalter — Körperchafter,
 Vereine usw., die eine bezugte Aufwertung ge-
 mäß § 7 Nr. 3 der Steuerverordnung vom 14.
 Febr. 1924 (R.G.B. I S. 74) beanspruchen, haben
 eine Anmeldung des Guthabens unter Hervorhebung
 der Eigenschaft als mildtätigere Anlage und An-
 gabe der Spardbuchnummer längstens bis 31. De-
 zember 1924 bei uns eingereicht. 582
 Den 3. September 1924.
Oberamts Sparkasse Nagold.

Fleishhausen.
Hochzeits-Einladung.
 Glaubt beehren wir uns, Verwandte,
 Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag, den 6. September 1924
 stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gast-
 haus zur „Binde“ in Fleishhausen freund-
 lichst einzuladen. 574

Hugo Gulekunst Luise Bullinger
 Schneidez. Tochter des
 Sohn des Stations-Kassierers
 † Wilh. Gulekunst Bullinger
 Dreher in Nagold. in Fleishhausen.
 Kirchgang 1 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung
 entgegenzunehmen.
 Die Hochzeitsfeier ist zugleich mit der
Abschiedsfeier
 des nach Amerika gehenden Herrn Paul
 Bullinger verbunden.

Nagold.
Löwenlichtspiele.
 Samstag 8.15
 Sonntag 2.30, 4.15, 8.15

Stürme
 Ein Drama aus den
 kanadischen Wäldern
 in 7 Akten, sehr schön
 inszeniert
 sowie Lustspiel
Harry
 in 2 Akten. 587
 Der Film ist auch für
 Jugendliche und kleinen
 Kinder die Hälfte.

Habe mich in Nagold, Hotel Löwen,
 als
Zahnarzt
 niedergelassen
Dr. Bungert.



Obstzeit!

So ist das Urteil über
Steigerwald
 Kunstmostansatz

1 Liter
 kostet ungefähr
 10 Goldpf.

Vollmund
 gut fein!

Auf Wunsch weisen wir Bezugsquellen nach.
 Steigerwald Aktiengesellschaft Heilbronn a. N.

Sie brauchen

Rechnungen, Quittungen, Couverts, Prospekte,
 Statuten, Postkarten, Jubiläum, Jubiläumslagen,
 Jubiläumskarten, Programme, Plak., Verlobungs-
 und Hochzeitskarten, Kranzbriefe, Kranzchen,
 Geschäftsbriefbogen, Mitteilungen.

Sie werden vorzüglich und preiswert bedient in der
„Gesellschafter“-Druckerei in allen Arten von
Drucksachen!

Zusammenlegb. Notenständer
 bei G. W. Zaiser, Buchhandlg., Nagold.

Für die
Einmachzeit
 empfehle:
**Salizyl-
 Pergament**
 G. W. Zaiser

Nagold. 561

Union-Briketts, Anthracit-Rüsse
 Ia. Anthracit-Eibriketts,
 Ia. Destillations-Roks

treffen nächster Tage ein. Bestellungen hierauf
 erbitte mir sofort.
Fr. Schittenhelm.
Kinder-Wand-Friese
 empfiehlt
 Buchhandlung Zaiser, Nagold.

**Favorit-
 Moden-Album**
 mit Schnittmusterbogen
Herbst-Winter 1924
 sieben eingetroffen
 vorrätig bei
G. W. Zaiser
 Nagold.

Anzeigen
 für die Samstag-Nummer
 wollen heute schon angegeben werden.

**Düten
 und Beutel**

in verschiedenen Größen
 empfiehlt
G. W. ZAISER, Buchhandlung
 Nagold.

Werkzeuge, Maschinen, Ackergeräte, Bücher

wie überhaupt alle ausfuhrfähigen Gegenstände finden bei den Auslandschwaben
 in aller Welt dauernden Absatz. Sie erschließt die jeden Samstag zum Versand kom-
 mende Auslandswochenausgabe des Schwäbischen Merkur. Setzen Sie sich im eigen-
 en Interesse heute noch mit der Geschäftsstelle, Stuttgart, Königstr. 20 in Verbindung.

